



Auf dem Weg zum "Hauptbestand"

Das neue ILTIS Bestandskonzept

Bernd Althaus
Abteilung Informationstechnik



Schaubild Status Quo Januar 2005

DBF/DBL

Monografien

Körperschaften

Master-PND

Zeitschriften

Archivalien

DMA

Körperschaften

Personen

Musikalien

Tonträger

ZDB

Master-GKD

Personen

Zeitschriften

ddb



Status Quo



Zielsetzung

- Redundante Datenhaltung (GKD, Zeitschriften)
- Normdaten werden nicht in allen Beständen gleichermaßen genutzt (PND)
- Synchronisierung der unterschiedlichen Daten ist komplex und fehleranfällig

Alle Daten sollen nur einmal in der ILTIS Datenbank vorhanden sein (GKD, PND und Zeitschriften)

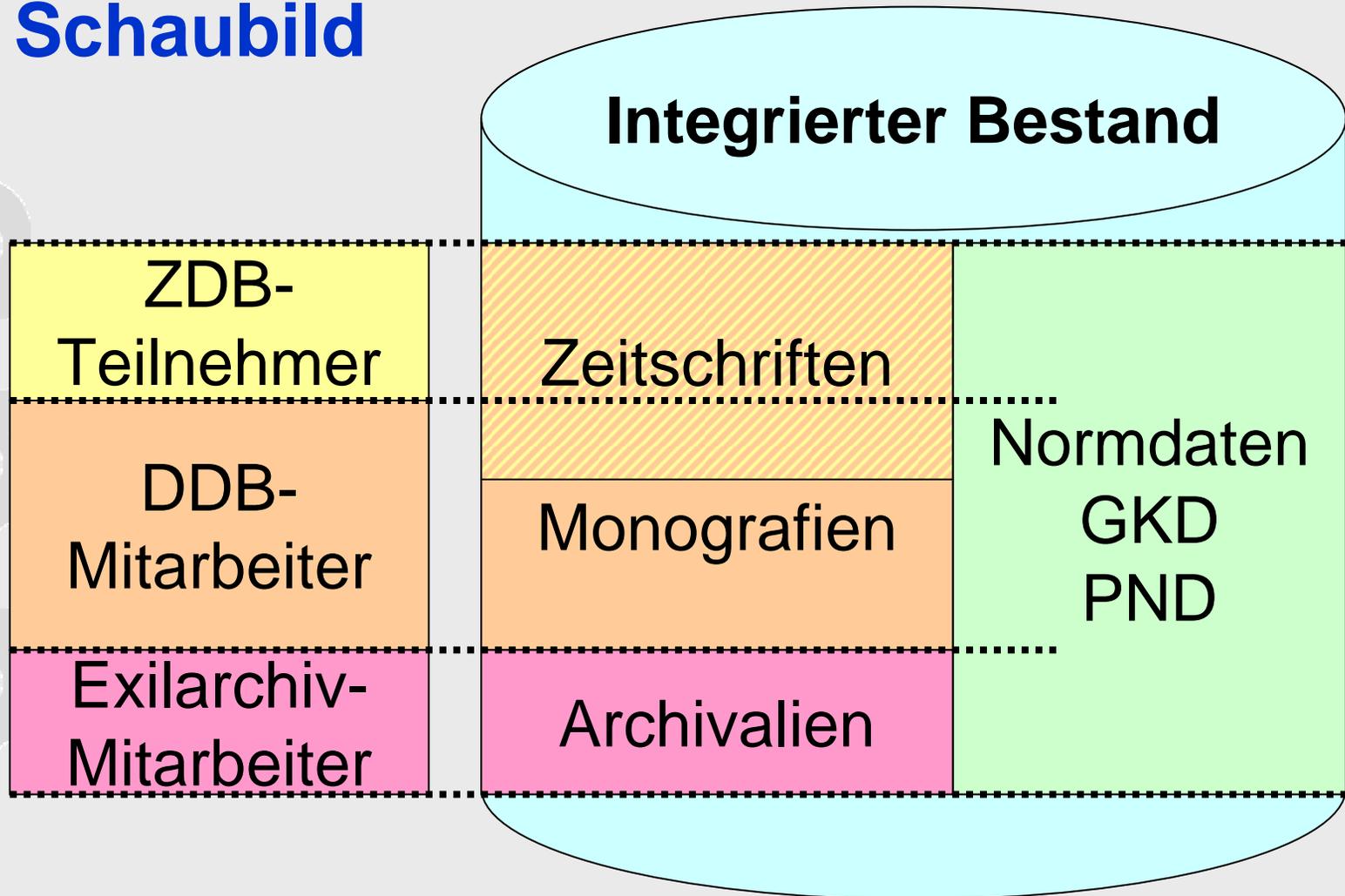


- Die Integration der drei Bestände soll nur die technische Struktur ändern.
- Die logische Sicht für den Benutzer muss erhalten bleiben!





Neues Bestandskonzept Schaubild





Meilensteine

- 01.08.2004
Der IDN-Nummernbereich 1.000.000 - 2.999.999 steht für Daten aus dem ZDB-Hauptbestand zur Verfügung
- 30.11.2004
Neue CBS4 Version 2.0 produktiv im Einsatz (enthält wichtige Fehler-bereinigungen für das Bestands-konzept)
- 15.01.2005
Der EID-Nummernbereich von 1 bis 50.000.000 steht für die Bestands-daten aus dem ZDB-Hauptbestand zur Verfügung
- 15.02.2005
Ein Abgleich der Master-GKD mit der DDB-GKD hat stattgefunden. Die Master-GKD befindet sich weiterhin im ZDB-Bestand, aber in der DDB-GKD können GKD-Sätze an der 3. Pos. in Feld 0500 ein "v" haben. Diese dürfen dort nicht korrigiert werden.
- **Geplant** für Ende April 2005
Technische Integration von DDB- und ZDB-Daten

Zeitschriften – Freundliche Übernahme



- Die ZDB-Zeitschriften und ihre dazugehörigen Bestandsdaten werden im integrierten Bestand unter den bestehenden IDNs abgespeichert.
(Auch an der ZDB-ID-Nummer, die ja Bestandteil des ZDB-Datensatzes ist, ändert sich nichts!)
- Die Verknüpfungen zur Master-GKD werden im integrierten Bestand anhand der GKD-ID-Nummern wieder hergestellt.
(Bevor die Zeitschrift kopiert wird, wird die IDN des verknüpften GKD-Satzes gegen die GKD-ID-Nummer ausgetauscht.)
- Verknüpfungen zur Master-PND werden bei der Übernahme der Zeitschriften realisiert.
(Bevor die Zeitschrift kopiert wird, wird die IDN des verknüpften PND-Satzes gegen die im ZDB-PND-Satz enthaltene IDN der Master-PND ausgetauscht.)

Normdateien nach der Integration



... sind in allen Beständen und für alle Benutzer sichtbar

... können sowohl mit ZDB- als auch mit DDB-Titeldaten verknüpft werden. Das Kommando REL TT zeigt nur die eigenen verknüpften Titeldaten an

... werden i.d.R. gelöscht bzw. umgelenkt, indem ein Statusfeld entsprechend gesetzt wird. Alle mit einem umzulenkendem GKD-Satz verknüpften Titeldaten, sowohl ZDB als auch DDB, werden offline umgelenkt.

... werden von den entsprechenden Normdaten-Redaktionen mit allen verkünpften Titeldaten sichtbar sein, damit alle Verknüfungen zu einem Normdatensatz kontrolliert werden können.

Titeldaten nach der technischen Integration DDB – ZDB

Die Deutsche Bibliothek
(geplant Ende April 2005)

Weiterhin wird es die unterschiedlichen Hauptbestände in **ILTIS** geben.

„DDB-Hauptbestand“ — Monografien und Zeitschriften Der Deutschen Bibliothek

„ZDB-Hauptbestand“ — Zeitschriften der Zeitschriftennormdatei ZDB

„DMA-Hauptbestand“ — Musikalien und Tonträger des Deutschen Musikarchivs

Nach der technischen Integration von DDB- und ZDB-Hauptbestand bilden diese einen **gemeinsamen Datenpool**. Die Auswahl des Bestandes bedeutet den Zugriff über eine **spezielle Sicht** auf diesen Datenpool.

Grundsätzlich gibt es auch die Möglichkeit bestimmten Benutzern (gesteuert über die Bibliothek) auch den **kompletten Datenpool** in einer Sicht anzubieten. Dies ist vor allem für Normdatenredaktionen und mit Integration der DDB-Zeitschriften in die ZDB für DDB-Katalogisierer geplant.



Titeldaten nach der fachlichen Integration DDB – ZDB (geplant im Frühjahr 2006)

Für ZDB-Teilnehmer ändert sich nichts, aber ...

DDB nimmt **aktiv** an der ZDB teil.

d.h. DDB-Katalogisierer ...

... erfassen und korrigieren nur ZDB-Zss ("z")

... sehen in ihrer Sicht „DDB-Hauptbestand“ DDB- und ZDB-Zss

... wandeln DDB- in ZDB-Zss um

(durch Vergabe des Kennzeichens "z,, in Feld 0500)